

# NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 21. November 2011 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 15. Gemeinderatssitzung in der Gemeinde-ratsperiode 2010 – 2016.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Georg Viertler,

anwesend: Bgm. Georg Viertler, Vize-Bgm. Peter Lanthaler, GV Paul Mair, GV Thomas Leitgeb, GR Alexander Peer, GR Walter Hinterlechner, GR Michael Tanzer, GR Heinz Hinteregger, GR Michael Thaler, GR Leo Span, GR Martin Wegscheider, GR Helmut Schmid;

unentschuldig ferngeblieben: GV Andreas Töchterle;

Schrifführer: AL Egon Maurberger

## TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 10.10.2011
- 3.) Beratung und Beschlussfassung nachstehender Gebühren, Steuern und Abgaben für das Haushaltsjahr 2012:
  - a) Grundsteuer A
  - b) Grundsteuer B
  - c) Kommunalsteuer
  - d) Vergnügungssteuer
  - e) Hundesteuer
  - f) Ausgleichsabgabe
  - g) Erschließungsbeitrag
  - h) Gemeindeverwaltungsabgaben
  - i) Wassergebühren
  - j) Kanalgebühren
  - k) Abfallgebühren
  - l) Friedhofgebühren
  - m) Kindergartengebühren
  - n) Waldumlage

- 4.) Festsetzung der Mietzinse und Heizungszuschläge für das Jahr 2012
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Verfügung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für einen Teil der Gemeindestraßen
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Kosten- und Finanzierungsplanes für das Bauvorhaben Zubau Feuerwehrhalle und Gemeindesaal auf Grund Kostenerhöhungen wegen zusätzlicher Arbeiten
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Ehrungen
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Haltestellenvertrages mit dem Verkehrsverbund Tirol GmbH
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Bezahlung von Kosten für den Schülertransport einer Schülerin für die Strecke Telfes - Axams
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Schützenbataillons Stubai um eine Unterstützung für das Alpenregionstreffen 2012 in Vielgereuth Folgaria (Trient)
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen der Feuerwehr Telfes um Ausbezahlung des Kameradschaftspflegegeldes für das Jahr 2011
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an die Bergrettung Fulpmes im Jahr 2011
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an die Bergwacht Telfes im Jahr 2011
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung für den Greifvogelpark im Jahr 2011
- 15.)
  - a) Bericht des Bürgermeisters
    - Absturzsicherung Gemeindestraße „Kurve Somavilla“
    - Bauland-Widmung Lacher Roswitha
    - Bauland-Widmung Schmid Wilhelm
    - Bebauungsplan Haas Emil
    - Projekt „Montanapark“
    - Weihnachtsfeier 2011
    - Termin Sitzung Finanzausschuss
  - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
  - c) Schließung der Sitzung

## Verhandlungsprotokoll

### zu Punkt 1)

Viertler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 15. Sitzung des Gemeinderates.

In der heutigen Sitzung geht es hauptsächlich um die Festsetzung der Steuern etc. für das Jahr 2012.

Man hat von den anderen Stubai Gemeinden Infos über die dortigen Steuern eingeholt.

Es bestehen zwischen den einzelnen Gemeinden teils große Unterschiede. Bei den Kanalgebühren gibt das Land z.B. Mindestgebühren vor.

Finanzschwache Gemeinden sollten diese Mindestgebühren einheben, um in den Genuss von Landeszuweisungen zu kommen.

Die Inflation ist 2011 sehr hoch.

Wegen der hohen Inflation sind deshalb auch Angleichungen bei den Steuern notwendig.

Die Kosten der div. Verbände steigen stets an, so z.B. 2012 beim Standesamtsverband wegen vom Land verlangter Maßnahmen (eigene Buchhaltung notwendig – nicht mehr über Gemeindebuchhaltung Fulpmes zulässig).

### zu Punkt 2)

Viertler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum GR-Protokoll vom 16.10.2011?

Das GR-Protokoll vom 16.10.2011 wird vom GR für richtig befunden.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 16.10.2011 zu genehmigen und zu unterfertigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

### zu Punkt 3)

Viertler: Wie schon eingangs erwähnt, hat man bei den anderen Stubai Gemeinden Infos über die Höhe der dortigen Steuern etc. eingeholt.

Eine Aufstellung darüber sowie eine Liste der derzeitigen Steuern etc. der Gemeinde Telfes i. St. wurden jedem GR mit der Einladung übermittelt.

Maurberger: Lt. Verordnungsprüfung des Landes für die Steuern 2011 sind in den Einleitungen zu den jeweiligen Gebührenverordnungen und in den Schluss- bzw. Verfahrensbestimmungen bei den jeweiligen Gesetzespassagen anstelle „zuletzt geändert durch“ richtigerweise „in der jeweils geltenden Fassung“ anzuführen.

Musterverordnungen mit den richtigen Zitierungen hat das Land im „Portal Tirol“ zur Verfügung gestellt.

Diese Berichtungen sind lt. GR vorzunehmen.

In weiterer Folge werden die einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben besprochen.

Wortmeldungen und Diskussionen zu einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben:

zu a und b):

Maurberger: Es handelt sich bei 500 v.H. des Messbetrages um den höchsten Satz, welchen man einheben kann.

Der Grundsteuermessbetrag wird vom Finanzamt festgesetzt.

zu c):

Maurberger: Seit 1997 wird für Lehrlinge keine Kommunalsteuer mehr eingehoben.

zu d)

Maurberger: Die Einnahmen im Jahr sind sehr gering, da bei den Veranstaltungen selten ein Eintritt eingehoben wird und lt. Satzung der Gemeinde auch nicht bei allen Veranstaltungen eine Vergnügungssteuer eingehoben wird (nur bei Tanzveranstaltungen).

Es kommt somit die Pauschsteuer zur Anwendung.

Die Kartensteuer im Falle von Eintrittsgeldern bei Tanzveranstaltungen würde der Gemeinde mehr bringen.

Neben der Vergnügungssteuer hat die Gemeinde von Gesetzeswegen eine Kriegsopferabgabe einzuheben.

Span: Fällt bei Theateraufführungen der Dorfbühne auch eine Vergnügungssteuer an?

Maurberger: Nein;

zu e)

Maurberger: Die Hundesteuer beträgt seit 2008 € 100,--.

Viertler: Für 2011 soll man die Steuer auf € 110,-- erhöhen.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an und ist für eine Steuer-Erhöhung.

Hinteregger: Wie kommt die niedrigere Steuer für Wachhunde zustande?

Maurberger: Es gilt dafür das Tiroler Hundesteuergesetz, in welchem geregelt wird, wie hoch max. die Steuer für Wachhunde sein darf.  
€ 100,-- dürften z.B. für einen Wachhund nicht eingehoben werden.

Neben der Steuererhöhung sollten noch folgende Änderungen bei der Hundesteuerverordnung vorgenommen werden:

- Einleitung gem. Muster-Hundesteuer-Verordnung des Landes;
- Strafbestimmungen, Verfahrensbestimmungen gem. § 6 der Muster-Hundesteuer-Verordnung des Landes als neue Formulierung des § 9 der Hundesteuer-Verordnung der Gde. (dzt. § 9 Schlussbestimmungen);

Die angeführten Bestimmungen der Muster-Hundesteuer-Verordnung des Landes werden verlesen.

Der GR ist für die angeführten Änderungen.

zu f)

Maurberger: Im Falle einer Befreiung durch die Baubehörde (= Bürgermeister) ist eine einmalige Ausgleichsabgabe von derzeit € 1.729,60 pro Abstellplatz zu entrichten (20 m<sup>2</sup> x € 84,46), falls der Gemeinderat eine solche Einhebung beschließt.

Seitens der Baubehörde (= Bgm.) wurden bisher sehr wenig Befreiungen erteilt.

Vom Land wurde eine Muster-Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe ausgearbeitet, welche beschlossen werden soll.

Die Verordnung wird verlesen (siehe auch Beilage zum Sitzungsprotokoll).

Der GR ist für die Einhebung einer Ausgleichszulage im Falle der Befreiung zur Errichtung von Stellplätzen.

Die vorhin verlesene Verordnung wird erlassen.

zu g)

Maurberger: Bisher beträgt der Erschließungsbeitragssatz 4,8 %.  
4,8 % des Erschließungskostenfaktors (Faktor = € 86,48) sind € 4,15 der Bemessungsgrundlage.  
Möglich sind 5 % (= € 4,32).

Viertler: Den Erschließungsbeitrag sollte man eher nicht erhöhen.  
Dafür soll jedoch der Baukostenzuschuss der Gemeinde ein weiteres Mal gesenkt werden.  
Bis 2010 wurden 45 % des vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages der Baumasse rückerstattet.  
Seit 2011 sind es nur mehr 20 % (max € 581,--)  
Ab 2012 soll der Zuschuss auf 15 % (max. € 435,75) vermindert werden.

Weiters soll auch die bisher gewährte (Land)Wirtschaftsförderung von derzeit 20 % auf 10 % des vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages für die Baumasse und den Bauplatz gesenkt werden.

Der GR ist einstimmig für die Änderungen (Kürzungen) bei den angeführten Förderungen.

Maurberger: Vom Land wurde eine Muster-Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages ausgearbeitet, welche beschlossen werden soll.

Die Verordnung wird verlesen (siehe auch Beilage zum Sitzungsprotokoll).

Der Erschließungsbeitragssatz soll mit 4,8 % unverändert bleiben.  
Die vorhin verlesene Verordnung wird erlassen.

Maurberger: Gem. dem Verkehrsaufschließungsabgabengesetz gibt es die Möglichkeit der Einhebung eines vorgezogenen Erschließungsbeitrages.  
Mit Inkrafttreten der Neuwidmung eines Grundstückes als Bauland kann die vorgezogene Abgabe für den Bauplatzanteil eingehoben werden (in fünf jährlichen Teilbeträgen).

Bei bereits gewidmeten Baugrundstücken darf die Einhebung frühestens ab 1.7.2014 erfolgen.

Viertler: Bisher heben sehr wenige Gemeinden einen vorgezogenen Erschließungsbeitrag ein.  
Schlägt vor, dzt. keinen vorgezogenen Erschließungsbeitrag einzuheben.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an.

zu h)

Maurberger: Die Einhebung erfolgt gem. einer Verordnung des Landes.  
Zu entrichten ist eine Verwaltungsabgabe z.B. bei der Erteilung einer Baubewilligung.

zu j)

Maurberger: Die Wassergebühren entsprechen den Mindestgebühren, welche seitens des Landes eingehoben werden sollen.

Nachdem Anfang 2012 wieder der Tausch der Wasserzähler notwendig ist, ist eine Zählermiete festzulegen.

Beim letzten Tausch wurden die Kosten für die Uhren und den Einbau auf die Dauer von 5 Jahren (jährlich € 6,60 inkl. Mwst. pro Uhr) umgelegt.

Der Einbau erfolgte damals durch die Fa. Pletzer.

Da man jetzt mit Schöpf einen Installateur als Gemeindearbeiter hat, ist die Anstellung einer Fremdfirma für den Einbau nicht mehr notwendig.

Es stellt sich die Frage, ob man für den Einbau durch den Gemeindearbeiter Kosten umlegen soll.

Die Kosten für eine Wasseruhr (3 m<sup>3</sup>) betragen € 19,- netto.

Da zu 99 % 3 m<sup>3</sup>-Uhren eingebaut werden und nur sehr wenige mit 7 m<sup>3</sup>, wird vorgeschlagen, dass man wie zuletzt nur eine einheitliche Miete festlegt, was organisatorisch einfacher abzuwickeln ist.

Viertler: Ist der Meinung, dass man für den Einbau durch die Gde.Arbeiter schon etwas umlegen soll.  
Wenn man für den Einbau € 16,- umlegt, kommt man auf Gesamtkosten von € 35,-.  
Auf 5 Jahre umgelegt wären dies dann jährlich € 7,- (€ 7,70 inkl. 10 % Mwst.)

Lanthaler: Bezweifelt; ob man mit den Gemeindearbeitern ein „Geschäft“ machen soll.

Der Rest der GR schließt sich jedoch der Meinung des Bgm. an und ist für die Einhebung einer Zählermiete von € 7,- netto pro Jahr (auf die Dauer von 5 Jahren).

Maurberger: Neben der Festsetzung der Zählermiete sollten noch folgende Änderungen bei der Wasserleitungsgebührenverordnung vorgenommen werden:

- Einleitung gem. Muster-Wasserleitungsgebühren-Verordnung des Landes;
- Gebührenschildner, gesetzliches Pfandrecht, Verfahrensbestimmungen gem. §§ 7, 8 und 10 der Muster-Wasserleitungsgebühren-Verordnung des Landes als neue Formulierungen der Wasserleitungsgebührenverordnung der Gemeinde;  
§ 7 Gebührenschildner, § 8 gesetzliches Pfandrecht – NEU,  
§ 9 Schlussbestimmungen – Neu: § 10 Verfahrensbestimmungen;

Maurberger: Die jetzigen § 8, 10 und 11 erhalten die Bezeichnungen § 9, 11 und 12.

Anführung des TVAG 2011, LGBl. Nr. 58 im § 3;

Die angeführten Bestimmungen der Muster-Wasserleitungsgebühren-Verordnung des Landes werden verlesen.

Der GR ist für die angeführten Änderungen.

zu j)

Maurberger: Die derzeitigen Kanalgebühren entsprechen nicht den Mindestgebühren des Landes.

Die Erhöhung richtet sich nach dem Verbraucherpreisindex (VPI 86).

Folgende Erhöhungen sollten erfolgen:

|  |   |
|--|---|
| Kanalanschlussgebühr:<br>(ab 1.1.2012) | von € 4,93 auf € 5,10 prom <sup>3</sup><br>der Bemessungsgrundlage (Baumasse) |
|--|---|

|  |   |
|--|---|
| laufende Kanalgebühr:<br>(ab Ablesung Herbst 2012) | von € 1,93 auf € 1,994 prom <sup>3</sup><br>Wasserverbrauch |
|--|---|

Viertler: Diese Erhöhungen sind relativ hoch.  
Schlägt daher folgende Erhöhungen vor:

|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| Kanalanschluss:       | von 4,93,-- auf € 5,00 |
| laufende Kanalgebühr: | von 1,93 auf € 1,96    |

Maurberger: Weist darauf hin, dass man vom Land aus dem Topf „Gebührenhaushalt Kanal“ keine Zuschüsse erhält, wenn man nicht die vom Land festgesetzten Mindestgebühren einhebt.

Trotz dieser Tatsache ist der GR nur für eine moderate Anhebung wie vom Bgm. vorgeschlagen.

Maurberger: Neben den Gebührenerhöhungen sollten noch folgende Änderungen bei der Kanalgebührenverordnung vorgenommen werden:

- Einleitung gem. Muster-Kanalgebühren-Verordnung des Landes;
- Gebührenschildner, gesetzliches Pfandrecht, Verfahrensbestimmungen gem. §§ 7, 8 und 10 der Muster-Kanalgebühren-Verordnung des Landes als neue Formulierungen der Kanalgebührenverordnung der Gemeinde;  
§ 6 Gebührenschildner, § 7 gesetzliches Pfandrecht – NEU,  
§ 8 Schlussbestimmungen – Neu: § 9 Verfahrensbestimmungen;



Maurberger: Die jetzigen § 7, 9 und 10 erhalten die Bezeichnungen § 8, 10 und 11.

Anführung des TVAG 2011, LGBl. Nr. 58 im § 3;

Die angeführten Bestimmungen der Muster-Kanalgebühren-Verordnung des Landes werden verlesen.

Der GR ist für die angeführten Änderungen.

zu k):

Maurberger: Beim Müll reichen trotz Erhöhung im letzten Jahr die Einnahmen nicht aus, um die Ausgaben abzudecken.  
Insbesondere beim Biomüll ist man nicht kostendeckend.

Seitens der ATM werden daher Erhöhungen bei den Biomüll-Grundgebühren vorgeschlagen.

Weiters soll über eine Erhöhung der laufenden Gebühr (Müllsäcke, Müllschleifen) nachgedacht werden.

Viertler: Kann sich eine Erhöhung der Biomüll-Gebühren vorstellen.  
Von einer weiteren Erhöhung soll jedoch Abstand genommen werden, da heute bereits einige Steuern erhöht wurden und somit der Bevölkerung nicht mehr zumutbar sind.

Beim Biomüll sollen die Gebühren wie folgt erhöht werden:

120 Liter Behälter: von € 40,-- auf € 50,-- pro Jahr inkl. Mwst.

240 Liter Behälter: von € 80,-- auf € 100,-- pro Jahr inkl. Mwst.

Der GR ist für die angeführten Erhöhungen.

Maurberger: Neben den Gebührenerhöhungen sollten noch folgende Änderungen bei der Abfallgebührenverordnung vorgenommen werden:

- Verfahrensbestimmungen gem. § 8 Muster-Abfallgebühren-Verordnung des Landes als neue Formulierung des § 7 der Abfallgebühren-Verordnung der Gde. (dzt. § 7 Schlussbestimmungen);

Die angeführte Bestimmung der Muster-Abfallgebühren-Verordnung des Landes wird verlesen.

Der GR ist für die angeführte Änderung.

Maurberger: Im § 3 Abs. 2 der Gebührenordnung sollen folgende Sätze wie folgt geändert werden (wurde mit Frau Mag. Berger vom Land so besprochen):

ALT: Die Ermittlung erfolgt aufgrund der Meldungen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes, BGBl.Nr. 9/1992, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2009.

NEU: Die Ermittlung erfolgt aufgrund der Meldungen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes 1991.

ALT: Die Ermittlung der Freizeitwohnsitze erfolgt aufgrund des Verzeichnisses gem. Tiroler Raumordnungsgesetz, LGBl.Nr. 27/2006.

NEU: Die Ermittlung der Freizeitwohnsitze erfolgt aufgrund des Verzeichnisses gem. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011.

Maurberger: Dadurch wird vermieden, dass falsche Nr. der Gesetzblätter angeführt sind.

Weiters soll im § 3 Abs. 1 die Bezeichnung „Nebenwohnsitz“ durch „weiterer Wohnsitz“ ersetzt werden.

Der GR ist für die angeführten Änderungen.

#### zu l)

Viertler: Wie aus der Aufstellung ersichtlich, ist die Gemeinde Telfes i. Stubai bei den Friedhofgebühren im Vergleich mit den anderen Stubai Gemeinden sehr günstig.

Schlägt deshalb eine Anhebung der 10-Jahres-Gebühren wie folgt vor:

|              |                           |
|--------------|---------------------------|
| Einzelgrab   | von € 150,-- auf € 200,-- |
| Familiengrab | von € 300,-- auf € 400,-- |
| Urnengrab    | von € 150,-- auf € 200,-- |

Der GR ist für die Erhöhung gem. Vorschlag des Bgm.

Maurberger: Neben der Gebührenerhöhung sollten noch folgende Änderungen bei der Friedhofsgebührenverordnung vorgenommen werden:

- Einleitung gem. Muster-Friedhofsgebühren-Verordnung des Landes;
- Gebührenschilder gem. § 6 der Muster-Friedhofsgebühren-Verordnung des Landes als neue Formulierung des § 5 der Friedhofsgebühren-Verordnung der Gemeinde;

Die angeführten Bestimmungen der Muster-Friedhofsgebühren-Verordnung des Landes werden verlesen.

Der GR ist für die angeführten Änderungen.

Maurberger: Man hat auch erhoben, wie hoch die Graböffnungsgebühren in den anderen Gemeinden sind.  
Mit € 280,- zahlt Telfes nicht zu den teuersten Gemeinden im Tal.

zu m)

Maurberger: Seit Beginn des Kindergartenjahres 2011 wird für Dreijährige wieder eine Kindergartengebühr eingehoben.

Lt. GR bleiben die Gebühren so wie erst kürzlich beschlossen.

zu o)

Maurberger: Die Einhebung der Waldumlage richtet sich nach der Tiroler Waldordnung.

**BESCHLUSS:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Steuern, Gebühren und Abgaben mit Wirksamkeitsbeginn 1.1.2012 bzw. Herbst 2012 (laufende Kanalgebühren) bis auf weiteres auszuschreiben (siehe beiliegende Kundmachung – Anhang zum Protokoll).

Die Gebühren-Verordnungen werden wie unter Pkt. 4 besprochen abgeändert bzw. neu erlassen.

**zu Punkt 4)**

Maurberger: Bei den Verträgen mit Hönel Wolfgang und Hönel Aloisia sowie dem Tourismusverband gelten lt. Mietverträge Indexvereinbarungen.  
Sobald ein gewisser Prozentsatz überstiegen ist, wird die Miete erhöht.

Bei den Mietparteien im alten Gemeindehaus Nr. 10 gibt es keine Verträge und somit auch keine Indexvereinbarungen.

Die Miete wurde in den letzten Jahren um jeweils 5 % erhöht.

Die Erhöhungen erfolgten immer einseitig durch die Gemeinde.

Erhöhungen wären normalerweise beiderseitig festzulegen.

Bis 2008 wurden die Erhöhungen akzeptiert, 2009 - 2011 jedoch nicht mehr.

In den Jahren 2009 – 2011 wurde der Mietzins wie im Jahr 2008 bezahlt.

Viertler: Schlägt vor, dass die Mietzinse im alten Gemeindehaus Telfes 10 ab 2012 jährlich bis auf weiteres um den Index erhöht werden sollten.

Bezüglich des TVB-Büros in Telfes teilt er mit, dass dieses zumindest 2012 noch geöffnet bleibt.

**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, den Mietzins aus 2008 bei den Wohnungen im Gemeindehaus ab 2012 jährlich bis auf weiteres um den Index zu erhöhen.

Bei Hönel und dem TVB wird erhöht, soweit es vertraglich möglich ist.

**zu Punkt 5)**

Viertler: In den letzten Sitzungen wurde bereits darüber beraten. Das verkehrstechnische Gutachten für die Verfügung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h liegt vor.

Maurberger: Man hat einen VO-Entwurf ausgearbeitet und diesen dem Büro Hirschhuber zur Durchsicht vorgelegt.  
Lt. Hirschhuber geht dieser in Ordnung, geringfügige Ergänzungen wurden noch vorgenommen.

In der letzten Sitzung wurde erwähnt, dass die Kammer vor Erlassung der VO noch zu hören ist. Dies ist jedoch schlussendlich doch nicht notwendig.

Viertler: Der erwähnte VO-Entwurf wurde auch dem Land zur Durchsicht vorgelegt. Nach Vornahme einiger Änderungen und Ergänzungen entspricht der Entwurf den gesetzlichen Bestimmungen, sodass es bei der VO-Prüfung keine Probleme geben darf.

Der VO-Entwurf wird vollinhaltlich verlesen (siehe auch Beilage zum Protokoll).

Maurberger: Lt. Gutachten von Hirschhuber sollte die Ortstafel Richtung Plöven und jene in Plöven Richtung Telfes weiter vor versetzt werden.

Viertler: Man wird diesbezüglich einen Antrag an die BH Ibk. stellen.

Maurberger: Lt. Hirschhuber soll auch die Ortstafel am Dorfeingang bei der Landesstraße Richtung Fulpmes weiter vor versetzt werden, damit der Gemeindeweg Richtung Schlosserhof auch innerhalb des Ortsgebietes lt. StVO liegt. Somit würde für diesen Weg auch die Kettenpflicht gelten. Ohne die Versetzung gelangt man über diesen Weg eigentlich nicht in das Ortsgebiet, da keine Ortstafel vorhanden ist und somit besteht auch keine Kettenpflicht.

Viertler: Sieht eine Versetzung dieser Ortstafel nicht als unbedingt notwendig an. Wichtig ist, dass seitens der BH die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf der Landesstraße durch das Dorf verfügt wird. Falls dies nicht erfolgt, wird man auch die Genehmigung auf den Gemeindestraßen für eine Geschwindigkeitsbeschränkung nicht aufsichtsbehördlich bewilligt bekommen.

- Viertler: Normalerweise wird eine Beschränkung auf Landesstraßen nicht vorgenommen, da es sich bei der Landesstraße durch das Dorf aber um eine Sackgasse handelt, müsste dies möglich sein.
- Hinterlechner: Wie hoch sind die Kosten für die Aufstellung der Tafeln?
- Viertler: Tafeln, Steher und Befestigungsmaterial werden ca. € 4.000,-- ausmachen.
- Lanthaler: Das GPS leitet Autofahrer über die Kirchbrücke nach Telfes.  
Hier müsste man schauen, dass dies geändert wird, da eine Zufahrt über die Kirchbrücke nicht zweckmäßig ist.
- Thaler: Es hat geheißen, dass die Einbahn im Bereich der Bahnkreuzung bei der Salzgasse umgedreht wird.  
Wird dies noch gemacht?
- Viertler: Nein, lt. IVB ist dies aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht möglich;
- Span: Sieht einen 30er im Dorf eher skeptisch. Hat dies auch schon immer gesagt.  
Wird daher gegen die Verordnung stimmen.  
Wichtig wäre die Entschärfung der Gefahrenlage beim Bahnübergang und nicht ein 30er im Dorf.

### **BESCHLUSS:**

Es wird mit 11 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme beschlossen, die dieser Niederschrift beigelegte Verordnung betreffend Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für einen Teil der Gemeindestraßen zu erlassen.

### **zu Punkt 6)**

- Viertler: Die geschätzten Baukosten von € 755.000,-- werden nur knapp überschritten (ca. 1 %).  
Durch zusätzliche Arbeiten kommt man jedoch auf Gesamtkosten von ca. € 805.000,--.  
Diese Arbeiten sind: Erweiterung Parkplatz beim Kindergarten  
(unterhalb der Turnhalle)  
Sanierung Parkettboden  
Verteiler und Sirenenanlage Feuerwehr  
Zwischendecke Bühne  
Licht und Beschallung Bühne  
Ergänzung Decke Saal
- Viertler: Ohne die zusätzlichen Arbeiten wurde der Budgetplan eingehalten, wofür der Bauleitung (ao Architekten, DI Walter Niedrist) ein Dank gebührt.
- Maurberger: Den fehlenden Betrag von ca. € 50.000,-- wird man aus dem ordentlichen Haushalt bestreiten müssen.

Maurberger: Durch Mehreinnahmen bei den Erschließungsbeiträgen, den Kanal- und Wasseranschlussgebühren müsste dies möglich sein.  
Dadurch wird jedoch der Haushaltsüberschuss weniger, womit ein Ausgleich des Budgets für 2012 wieder schwieriger möglich sein wird.

Viertler: Ev. erhält man noch einen Beitrag vom Landesfeuerwehrverband.

Wegscheider: Möchte zu Protokoll geben, dass seitens der Feuerwehr aus der Feuerwehrekasse Mittel für Einrichtung etc. zur Entlastung der Gemeindekasse verwendet wurden.

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig nachstehender Gesamtkosten- und Finanzierungsplan für das Bauvorhaben Erweiterung Feuerwehrrhalle und Gemeindesaal beschlossen:

|   |              |
|---|--------------|
| geschätzte Gesamtkosten:<br>(lt. Kostenschätzung) | € 805.000,-- |
|---|--------------|

#### Gesamtfinanzierungsplan:

|   |                    |
|---|--------------------|
| - Bedarfszuweisung:                     | € 375.000,--       |
| - Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle: | € 130.000,--       |
| - Zuschuss Land – Winterbauoffensive:   | € 25.000,--        |
| - Darlehen:                             | € 225.000,--       |
| - Eigenmittel:                          | <u>€ 50.000,--</u> |
| gesamt                                  | € 805.000,--       |

#### Teilfinanzierungsplan 2010:

|   |               |
|---|---------------|
| - Bedarfszuweisung:                     | € 75.000,--   |
| - Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle: | € 50.000,--   |
| - Darlehen:                             | € 0,--        |
| - Eigenmittel:                          | <u>€ 0,--</u> |
| gesamt                                  | € 125.000,--  |

#### Teilfinanzierungsplan 2011:

|   |                    |
|---|--------------------|
| - Bedarfszuweisung:                     | € 150.000,--       |
| - Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle: | € 80.000,--        |
| - Zuschuss Land – Winterbauoffensive:   | € 25.000,--        |
| - Darlehen:                             | € 225.000,--       |
| - Eigenmittel:                          | <u>€ 50.000,--</u> |
| gesamt                                  | € 530.000,--       |

#### Teilfinanzierungsplan 2012:

|   |               |
|---|---------------|
| - Bedarfszuweisung:                     | € 150.000,--  |
| - Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle: | € 0,--        |
| - Darlehen:                             | € 0,--        |
| - Eigenmittel:                          | <u>€ 0,--</u> |
| gesamt                                  | € 150.000,--  |

**zu Punkt 7)**

Viertler: In den Jahren 2008 und 2009 wurden bereits Ehrungen durchgeführt. Grundlage dafür waren die vom GR erlassenen Richtlinien. Einigen Personen stünde nun wieder eine Ehrung zu. Als Zeitpunkt dafür schlägt er 2012 vor. Die Ehrungen soll in der Form wie sie 2008 stattgefunden hat durchgeführt werden.

Maurberger: Die Richtlinien für Ehrungen werden zur Erinnerung gebracht und verlesen. Vereinsobleute erhalten z.B. das Silberne Ehrenzeichen ab einer Tätigkeit von 15 Jahren und das Goldene ab 25 Jahren. GR erhalten das Silberne Ehrenzeichen nach 18 Jahren und das Goldene nach 24 Jahren wenn sie nicht mehr aktiv sind.

Demnach stünde folgenden Personen eine Ehrung zu:

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Friedrich Suitner        | 30 Jahre GR;  |
| Josef Wieser             | TVB Obmann über 15 Jahre;   |
| Ludwig Schwab            | Obm. Braunviehzuchtverein über 15 Jahre<br>GR von 1980 – 1992, langjähriger Obmann<br>der Sennerei; |
| Waltraud Wilberger:      | 18 Jahre GR;  |
| Hans Ilmer:              | über 15 Jahre Obmann Schafzuchtverein   |
| Margaretha Leitgeb:      | über 15 Jahre Obfrau Seniorenbund   |
| Didi Constantini:        | ehem. ÖFB-Teamchef  |
| Dr. Karlheinz Töchterle: | Wissenschaftsminister   |

Zu klären wäre auch noch, ob Tätigkeiten wie z.B. bei Schwab zusammengezählt werden (Obm. und GR).

In diesem Falle stünde Schwab das Goldene Ehrenzeichen zu.

Der GR ist der Meinung, dass eine Zusammenzählung nicht erfolgen soll.

Um das Goldene Ehrenzeichen zu erhalten, ist in einer Funktion die Leistung zu erbringen.

Die vorgeschlagenen Personen sollen folgende Ehrung erhalten:

|              |        |
|--------------|--------|
| Suitner:     | Gold   |
| Wieser:      | Silber |
| Schwab:      | Silber |
| Wilberger:   | Silber |
| Ilmer:       | Silber |
| Leitgeb:     | Silber |
| Constantini: | Silber |

Da an Politiker ein Ehrenzeichen lt. Richtlinien erst verliehen wird, wenn sie nicht mehr aktiv sind, sollte man lt. GR mit einer Ehrung für Dr. Töchterle zumindest noch bis zum nächsten Ehrungs-Termin warten.

- Lanthaler: Die Ehrenzeichen sind fertig.  
Es ist daher zu schauen, dass diese und auch die Urkunden rechtzeitig bis zur Ehrung angeschafft werden.
- Viertler: Ostermann Erich sen. hatte beim Österr. Rodelverband eine führende Rolle und war bei den Olympiaden 1964 und 1976 in Innsbruck als Kampfrichter bei den Rodel-Rennen tätig.  
Es stellt sich daher die Frage, ob man nicht auch Ostermann eine Ehrung durch die Gemeinde zukommen lassen soll.

Die Tätigkeiten von Ostermann werden diesem hoch angerechnet, jedoch ist der Großteil des GR der Meinung, dass die Tätigkeiten von Ostermann nicht den Richtlinien der Gemeinde für eine Ehrung entsprechen.

- Schmid: Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als GR stünde Suitner Friedl ev. auch eine Auszeichnung des Landes zu (z.B. Verdienstkreuz).
- Lanthaler: Solche Auszeichnungen erhalten üblicherweise nur langjährige Bürgermeister und nicht Gemeinderäte.
- Viertler: Nachdem heuer wieder eine Weihnachtsfeier vorgesehen ist, erfolgt dort auch eine Verabschiedung der in der letzten GR-Periode ausgeschiedenen GR-Mitglieder.
- Schon früher am 4.12.2011 findet um ca. 10.00 Uhr die Einweihung und Segnung des erweiterten Gemeindesaales statt.  
Anschließend findet ein Tag der offenen Tür statt.

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, die vorhin angeführten 7 Personen durch die Gemeinde zu ehren.

### **zu Punkt 8)**

- Viertler: In der letzten Sitzung wurde bereits darüber beraten.  
Der GR war der Ansicht, dass die Anbringung einer Haltestellentafel am bestehenden Buswartehäuschen erfolgen soll und nicht mittels Haltemasten am Boden, wie es der Mustervertrag des VVT vorsieht.
- Da man bisher vom VVT noch keine Stellungnahme zum Vorschlag der Gemeinde erhalten hat, soll heute eine Entscheidung vertagt werden.
- Im Planungsverband wurde u.a. auch über den Vertrag des VVT gesprochen, da jede Gde. einen solchen Vertrag erhalten hat.  
Die Gemeinden sind über den vorgelegten Vertrag nicht gerade erfreut.



**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

**zu Punkt 9)**

Maurberger: Im letzten Schuljahr 2010/2011 bezahlte die Gemeinde an die Fa. Medi-Car für den Transport der Schülerin Richarda Briewasser von Telfes nach Axams (Elisabethinum) und wieder retour den Betrag von € 1.045,--.  
Für dieses Schuljahr wurde bisher nichts bezahlt, da es im Sommer geheißen hat, dass eine Lösung zwischen Land und Gemeindeverband gesucht wird und die Gemeinden nichts mehr oder viel weniger zu bezahlen haben.  
Vom Elisabethinum ist nun ein Schreiben eingelangt, lt. welchem die Transporte im November eingestellt werden, falls von den Gemeinden die Kosten nicht übernommen werden.  
Eine Lösung wie vorhin angeführt, ist nicht erzielt worden.  
Daraufhin hat es im Gemeindeverband eine Besprechung gegeben.  
Es schwebt nun eine Lösung vor, lt. welcher das Land 65 % und die Gemeinden 35 % der Kosten übernehmen sollen.  
Bis jedoch ein Ergebnis erzielt wird, sollten die Gemeinden wie in den letzten Jahren die Kosten übernehmen, damit der Transport sichergestellt ist.  
Lt. Medi-Car betragen die Kosten wie im Vorjahr € 1.045,--.

Der GR ist für die Übernahme der Kosten.

**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, die Kosten für den Schülertransport für die Strecke Telfes – Axams bis zu einem Betrag von € 1.045,-- im Schuljahr 2011/2012 zu übernehmen.

**zu Punkt 10)**

Mit Schreiben vom 21.10.2011 bittet das Schützenbataillon Stubai um eine Unterstützung bei den Fahrtkosten (mindestens 4 Busse) in der Höhe von ca. € 4.500,-- für die Fahrt zum Alpenregionstreffen 2012 in der Provinz Trient.

Das Schreiben wird verlesen.

Viertler: Im Planungsverband wurde über eine Unterstützung bereits gesprochen.  
Wenn man die Kosten auf die Einwohner aufteilt, wären dies für Telfes ca. € 500,-- bis € 600,--.  
Man war jedoch im Planungsverband der Meinung, dass seitens des TVB Stubai zu den Fahrtkosten auch ein Zuschuss geleistet werden soll.

Der GR schließt sich der Meinung des Planungsverbandes an.  
Falls der Beitrag des TVB nicht ausreicht, wird jedoch seitens der Gemeinde Telfes i. Stubai ein Zuschuss in der Höhe von max. € 500,-- in Aussicht gestellt.

Hinteregger: Grundsätzlich soll darüber nachgedacht werden, ob man künftig nur mehr örtliche Vereine für Veranstaltungen im Ort unterstützt.

Schmid: Es ist zu bedenken, dass es sich bei dieser Veranstaltung um eine einmalige Veranstaltung handelt.

Wegscheider: Beim Alpenregionstreffen 2010 in Fulpmes hat das Bataillon einen Gewinn erzielt, welcher für die Fahrtkosten verwendet werden könnte.

Schmid: Das Bataillon kommt bereits für Unterkunft und Verpflegung auf.

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, für die Fahrtkosten zum Alpenregionstreffen 2012 in Trient einen Zuschuss in der Höhe von max. € 500,-- in Aussicht zu stellen, falls ein Beitrag des TVB Stubai nicht ausreicht.

### **zu Punkt 11)**

Mit Schreiben vom 5.10.2011 bittet die Feuerwehr Telfes um Ausbezahlung des Kamerad-schaftspflegegeldes für 2011 in der Höhe von € 1.500,--.

Das Schreiben wird verlesen.

Maurberger: Dieser Betrag ist im Budget vorgesehen.

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, der Feuerwehr Telfes im Jahr 2011 ein Kameradschafts-pflegegeld in der Höhe von € 1.500,-- auszubezahlen.

### **zu Punkt 12)**

Mit Schreiben vom 15.11.2011 bittet die Bergrettung Vorderes Stubai um Gewährung der laufenden Subvention für das Jahr 2011 sowie um Ausbezahlung der ersten Hälfte des Beitrages für das neu angeschaffene Bergrettungsauto.

Das Schreiben wird verlesen.

Maurberger: Lt. Planungsverband übernehmen die Gemeinden für das Auto Kosten in der Höhe von € 28.000,--, welche nach Einwohner auf die Gemeinden aufgeteilt werden.

Auf Telfes entfällt ein Beitrag von € 4.956,-- (17,70 %) und ist in zwei Teilbe-trägen (2011 und 2012) in der Höhe von jeweils € 2.478,-- zu entrichten.

Maurberger: Die laufende Subvention und der Teilbetrag für das Auto sind im Budget enthalten.

**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, der Bergrettung Vorderes Stubai im Jahr 2011 eine laufende Subvention in der Höhe von € 1.100,-- zu gewähren und für das neu angeschaffene Bergrettungsauto die Hälfte des Beitrages von € 2.478,-- im Jahr 2011 auszubezahlen.

**zu Punkt 13)**

Mit Schreiben vom 20.10.2011 bittet die Bergwacht Telfes um Gewährung der laufenden Subvention für das Jahr 2011 sowie um einen weiteren Zuschuss für die Adaptierung des Bergwacht-Lokals.

Das Schreiben wird verlesen.

Maurberger: Als laufende Subvention erhielt die Bergwacht in den letzten Jahren € 600,--.  
Für die Adaptierung des ehemaligen Gemeindeamtes sind der Bergwacht Kosten in der Höhe von € 1.950,-- entstanden.  
2010 gab es dafür bereits seitens der Gemeinde einen Zuschuss in der Höhe von € 300,--.

Maurberger: Die laufende Subvention sowie ein weiterer Zuschuss für die Adaptierung des Lokals sind im Budget enthalten.

**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, der Bergwacht Telfes im Jahr 2011 eine laufende Subvention in der Höhe von € 600,-- zu gewähren und weiters für die Adaptierung des Bergwacht-Lokals einen letztmaligen Zuschuss von € 300,-- auszubezahlen.

**zu Punkt 14)**

Mit Schreiben vom 20.10.2011 bittet Mathias Premm um Gewährung einer Unterstützung für den Greifvogelpark im Jahr 2011.

Das Schreiben wird verlesen.

Maurberger: 2010 erhielt Premm einen Zuschuss von € 1.300,--.  
Dieser Betrag ist auch 2011 budgetiert.

Lanthaler: Schlägt eine Erhöhung auf € 1.500,-- vor.

Viertler: Glaubt, dass €1.300,-- ausreichen, da Premm auch seitens des TVB einen Zuschuss erhält.

### **BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, Premm Mathias für den Greifvogelpark im Jahr 2011 eine Unterstützung in der Höhe von € 1.300,-- zu gewähren.

### **zu Punkt 15 a)**

#### **Bericht des Bürgermeisters:**

##### **Termine:**

- 14.10.2011: - Besprechung wegen Musterung
- 15.10.2011: - Veranstaltung der Schutzgebietsbetreuung in der Hauptschule
- 17.10. –
- 18.10.2011: - Musterung des Geburtsjahrganges 1993
- 18.10.2011: - Sitzung Planungsverband Stubaital
- 19.10.2011: - Grundverkehrssitzung
- 20.10.2011: - Neuwahlen beim Sozial- und Gesundheitssprengel
- 25.10.2011: - Sitzung Gemeindevorstand
- 30.10.2011: - Einweihung Backofen
- 07.11.2011: - Beginn Mauersanierung im Bereich Friedhof / Wehinger
- 09.11.2011: - Besprechung im Gemeindeverband wegen Schülertransporte zum Elisabethinum in Axams
- 10.11.2011: - Verhandlung im Agrarsenat wegen Berufung der Agrargemeinschaft gegen den Bescheid des Landes wegen Gemeindeguts-Agrargemeinschaft
- 11.11.2011: - Info-Veranstaltung Bergrettung
- Martinsumzug
- 15.11.2011: - Vollversammlung Agrargemeinschaft
- 16.11.2011: - Sitzung Katastrophenbeirat und Lawinenkommissionen

- 18.11.2011: - Hauptversammlung Wasserwacht
- 21.11.2011: - Besprechung mit VVT wegen Frühbus
- Sitzung Hauptschulverband
- Sitzung Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband

### **Sonstiges:**

#### **Absturzsicherung Gemeindestraße „Kurve Somavilla“**

Viertler: Wegen vieler verlegter Leitungen ist die Anbringung von Leitplanken als Absturzsicherung bei der Gemeindestraße im Bereich Kurve Somavilla schwer möglich.  
 Als Alternative würde die Aufstellung von so genannten Deltabloc der Fa. Rieder, Maishofen, möglich sein.  
 Ein Deltabloc ist 2,00 m lang, 80 cm hoch und wiegt 1,12 t.  
 Benötigen würde man 5 Stk.  
 Lt. Anbot betragen die Kosten dafür € 2.577,12 inkl. Mwst.  
 Solche Deltabloc sind auch nach dem Sonnenburgerhof Richtung Innsbruck aufgestellt.

Viertler: Falls der Gemeinderat dafür ist, könnte man 5 Stück bestellen.  
 Diese sind sofort lieferbar, was wichtig ist, um die Gefahrenstelle vor dem Winterbeginn entschärfen zu können.

**Der Gemeinderat ist einstimmig für den Ankauf von 5 Stk. Deltabloc.**

#### **Bauland-Widmung Lacher Roswitha**

Viertler: Lacher Raimund hat um Baulandwidmung der Gp. 1196 KG Telfes angefragt.  
 Das Grundstück hat 2050 m<sup>2</sup>.

Ein Lageplan wird dem GR mittels overhead vorgelegt.

Viertler: Das Grundstück liegt an der KG-Grenze zu Fulpmes.  
 Die Zufahrt über die KG Fulpmes ist sehr schwierig.  
 Span Rudolf würde Lacher über seine Gp. 1213/1 KG Telfes ein Servitut einräumen.  
 Als Gegenleistung dafür verlangt Span landwirtschaftliche Flächen von Lacher.

Span: Der Grund von Lacher liegt unterhalb des Wohnhauses von Gleirscher Karl.  
 Dieser Grund von Lacher wäre ev. für die Kinder von Gleirscher ideal.

Span: Es bräuchte in diesem Fall auch keinen neuen Zufahrtsweg, denn es könnte jener von Gleirscher verwendet werden.

Viertler: Gleirscher wurde dieser Vorschlag unterbreitet.  
Gleirscher war zuerst ablehnend eingestellt, jetzt hat es denn Anschein, dass er sich doch damit anfreunden kann.

Wegen des Ansuchens von Lacher hat er bei der Landesregierung, Abteilung Raumordnung vorgeschrieben.

Seitens des Landes wurde mitgeteilt, dass eine Zustimmung zur Baulandwidmung der Gp. 1196 KG Telfes derzeit nicht möglich ist, da lt. Raumordnungskonzept der Gemeinde oberhalb der Gp. 1196 eine maximale Baulandgrenze verläuft.

Diese Grenze ist zumindest bis zur Neuerstellung bzw. Wiederauflage des Raumordnungskonzeptes bindend.

Auf Grund dieser Stellungnahme ist eine Behandlung im GR derzeit nicht notwendig.

#### Bauland-Widmung Schmid Wilhelm

Viertler: Schmid Wilhelm hat um Baulandwidmung im Bereich der Gp. 1034, 1035, 1036 und 1037 KG Telfes angefragt.

Ein Lageplan wird dem GR mittels overhead vorgelegt.

Viertler: Wegen des Ansuchens von Schmid hat er bei der Landesregierung, Abteilung Raumordnung vorgeschrieben.

Seitens des Landes wurde mitgeteilt, dass eine Zustimmung zur Baulandwidmung im angeführten Bereich bzw. im vorgesehenen Ausmaß derzeit nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Im Raumordnungskonzept der Gemeinde wurden 2006 die angeführten Grundstücke als künftiges Bauland herausgenommen.

Die derzeitige Widmung ist zumindest bis zur Neuerstellung bzw. Wiederauflage des Raumordnungskonzeptes bindend.

Auf Grund dieser Stellungnahme ist eine Behandlung im GR derzeit nicht notwendig.

#### Bebauungsplan Haas Emil

Maurberger: Haas Emil plant sein Wohnhaus Telfes 100 aufzustocken.  
Durch die geplante Aufstockung werden die Abstände gem. TBO zum Grundstück von Haas Arthur (Gp. 106/6) zum Teil nicht eingehalten.

Ein Planungsentwurf wird dem GR zur Ansicht vorgelegt.

Maurberger: In einem Bebauungsplan mit besonderer Bauweise könnte dieses Abstandsproblem gelöst werden.

Der GR ist für einen solchen Bebauungsplan, damit das Vorhaben von Haas ausgeführt werden kann.

### Projekt „Montanapark“

Viertler: Auf Grund der Stellungnahme des Bausachverständigen Georg Huber sind für das Vorhaben neue Pläne vorgelegt worden.  
Ob das Projekt tatsächlich ausgeführt wird, hängt u.a. auch davon ab, ob überhaupt eine Bewilligung nach den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung erteilt werden kann.  
Aus diesem Grunde findet am 16.12.2011 die Bauverhandlung statt.

Wie bekannt, sind die notwendigen Verträge (Servitutsvertrag für die Zufahrt und Pachtvertrag für das Gastlokal) noch abzuschließen.  
Mit den Betreibern finden darüber laufend Gespräche statt.  
Es stellt sich daher die Frage, was man schlussendlich will (Lokal nur pachten, Lokal pachten und dann kaufen etc.).

Hinteregger: Anfang des Jahres wurde ein GR-Beschluss gefasst, lt. welchem die Gde. das Lokal pachtet und dann ein Vorkaufsrecht besitzt.

Zuletzt hat es geheißen, dass die Gemeinde nach der Pachtzeit kein Vorkaufsrecht, sondern eine Kaufverpflichtung bzw. eine Bürgschaft zu übernehmen hat.  
Dafür liegt noch kein geänderter GR-Beschluss vor.

Der GR ist daher der Meinung, dass der Bgm. in den Gesprächen mit den Betreibern den Stand der Dinge lt. GR-Beschluss von Anfang 2011 (Pachtung mit Vorkaufsrecht) mitteilt.

Maurberger: Bei diesem Beschluss Anfang 2011 wurde die genaue Pachtdauer nicht festgelegt.  
In Gesprächen vorher war jedoch immer von 15 Jahre Pachtdauer die Rede.

**Der GR ist einstimmig dafür, dass der GR-Beschluss vom 14.2.2011 bezüglich Pachtung des Gastlokals im Montanapark in der Form ergänzt wird, dass die Pachtdauer mit 15 Jahren festgelegt wird.**

### Baustelle Mauer Bereich Friedhof - Wehinger

Viertler: Die Sanierung der Mauer im Bereich Friedhof – Wehinger ist abgeschlossen.  
Durch am Wegrand abgelagertes Ausschalholz hat sich ein Schaden bei einem PKW ereignet.

Viertler: Der Vorfall wurde von der Polizei aufgenommen.  
 Mit den Gemeindearbeitern wurde wegen des Wegräumens des Holzes gesprochen. Von diesen wurde erwähnt, dass ev. Schwab Gottfried das Holz will.  
 Wollte daraufhin Schwab fragen, hat diesen jedoch nicht erreicht. Da darüber vergessen wurde die Gemeindearbeiter zu informieren, wurde von niemanden das Holz weggeräumt.  
 Es wäre somit das Beste gewesen, wenn das Holz gleich von den Gemeindearbeitern entfernt worden wäre.

### Einweihung Bergrettungsauto

Viertler: Am Freitag, dem 2.12.2011 findet um 18.00 Uhr in Medraz die Einweihung des neuen Bergrettungsautos statt.  
 Dazu sind die Gemeinderäte herzlich eingeladen.

### Weihnachtsfeier 2011

Viertler: Wie schon erwähnt, findet dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier statt.  
 Die Feier findet am 17.12.2011 im Hotel Tyrol statt.  
 Die Einladungen werden noch zeitgerecht zugesandt.  
 Bei der Feier findet eine Verabschiedung der in der letzten GR-Periode ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder statt.

### Geschenk für Senioren

Viertler: Alle Personen, welche älter als 79 Jahre sind, erhalten heuer von der Gemeinde wieder ein Weihnachtsgeschenk.  
 Wie im Vorjahr wird ein Zelten als Geschenk verteilt.  
 Der Ankauf erfolgt heuer wieder bei der Bäckerei Premm.

Die Einteilung für die Verteilung der Zelten wird vorgenommen.  
 Die eingeteilten GR erhalten eine Aufstellung der zu besuchenden Personen.

### Termin Sitzung Finanzausschuss

Maurberger: Auf Grund des Prüfungsberichtes der BH Ibk. hat der Gemeinderat den Finanzausschuss beauftragt, eine Reihung der von der Gemeinde vorgesehenen Projekte mit Angabe der Kosten und der Finanzierbarkeit zu erstellen.  
 Bisher hat diese Sitzung nicht stattgefunden.  
 Anfang Jänner 2012 findet die nächste Sitzung des Finanzausschusses statt (Behandlung des Voranschlages 2012).  
 Bei dieser Sitzung könnte der erwähnte Punkt mitbehandelt werden.



**zu Punkt 15 b)**

**Anträge, Anfragen und Allfälliges:**

-----

**zu Punkt 15 c)**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Viertler um 23.30 Uhr die 15. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: